

Hospizverein Wolfenbüttel freut sich über sein 500. Mitglied

Andreas Meißler und seine Frau Kathrin entschieden sich nach einer Besichtigung des zukünftigen Hospiz-Zentrums in Wendessen spontan zur Mitgliedschaft.

Wolfenbüttel. Fast genau 17 Jahre nach seiner Gründung im August 2006 durfte sich der Hospizverein Wolfenbüttel nun über den Beitritt seines 500. Mitglieds freuen. Andreas Meißler, vielen bekannt durch seine lokalpolitische Arbeit als Mitglied der CDU, und seine Frau Kathrin wurden am vergangenen Donnerstag als die Mitglieder 500 und 501 begrüßt. Darüber informiert der gemeinnützige Verein in einer Pressemitteilung.

Der Impuls zu Gründung des Hospizvereins ging einst von Dörthe Weddige-Degenhard aus, die seinerzeit Abgeordnete im niedersächsischen Landtag war. Dort stand die flächendeckende Versorgung von

schwerstkranken und sterbenden Menschen auf der Tagesordnung. Zwölf engagierte Bürgerinnen und Bürger konnte sie in Wolfenbüttel schließlich für die Gründung eines Hospizvereins gewinnen – für die Sterbebegleitung zu Hause oder da, wo die Menschen leben.

Die Mitgliederzahl wuchs stetig, aber in kleinen Schritten, berichtet der Verein. Hospizarbeit, so heißt es weiter, sei für viele immer mit einem Haus verbunden. Genau das sei auch an der Mitgliederentwicklung des Hospizvereins Wolfenbüttel abzulesen. Seitdem bekannt ist, dass es in der Stadt ein Hospiz geben wird, habe sich die Mitgliederzahl sprunghaft entwickelt – in drei Jah-

ren nahezu verdoppelt: von 256 im Jahr 2020 auf jetzt über 500. Eine große Zahl von Mitgliedern sei für einen Verein von großer Bedeutung: Sie würden sich mit den Zie-

len und der Arbeit des Vereins identifizieren und darüber auch im Bekanntenkreis sprechen. Manche unterstützen auch durch engagiertes ehrenamtliches Mittun. Außer-

dem stabilisierten regelmäßige Beitragseinnahmen die langfristige finanzielle Planbarkeit.

Das Interesse an einer Mitgliedschaft entstand bei Andreas Meißler bei einer Besichtigung des zukünftigen Hospiz-Zentrums. Dabei machte Finanzvorstand Werner Schilli deutlich, dass der Hospizverein als Träger des Hospizes dauerhaft auf Spenden angewiesen sein werde. Darauf entschied sich Meißler spontan, dem Hospizverein beizutreten – gemeinsam mit seiner Frau. „Mit diesen Beitritten verknüpfen wir auch die symbolische Würdigung der Errichtung eines stationären Hospizes“, erklärte das Paar bei seiner Begrüßung durch

den Verein am vergangenen Donnerstag.

Andreas Meißler gehört dem Rat der Stadt und dem Kreistag an. Beide Gremien würdigen ausdrücklich das Engagement des Hospizvereins und die Bedeutung des zukünftigen Hospizes, heißt es in der Mitteilung. Über seine politischen Ämter hinaus unterstreiche Meißler mit seiner Mitgliedschaft jetzt auch seine persönliche Verbundenheit zur Hospizarbeit in Wolfenbüttel.

Den Jahresbeitrag im Hospizverein könne übrigens jeder selbst festlegen. Er betrage regulär 40 Euro für Einzelpersonen, 60 Euro für eine Partnermitgliedschaft und 100 Euro für Institutionen. *red*



Von links: Andrea Georgi-Laumert, Dörthe Weddige-Degenhard, Werner Schilli, Kathrin Meißler und Andreas Meißler.

JÖRG KOGLIN

Wolfenbütteler Zeitung, 30.09.2023